



Büro Landrat	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Fraktion DIE LINKE Datum: 13.09.2017	Antrag	2017/284
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

Beratungsgegenstand:

Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE vom 10.09.2017 (Eingang: 11.09.17) zur Einführung einer Hanse-/Sozialcard; Bezug: Vorlage Nr. 2013/185-1

Produkt/e:

01 Büro Landrat

Beratungsfolge

Status	Datum	Gremium
N	25.09.2017	Kreisausschuss
Ö		Kreistag

Anlage/n:

Originalantrag

Beschlussvorschlag Antragsteller:

Der Einführung einer landkreisweiten Sozialcard für den ÖPNV und Schwimmbäder wird zugestimmt.

Sachlage Antragsteller:

„Sehr geehrter Herr Landrat,
zur nächsten Sitzung des Kreistages am 25.09.2017 bittet die Fraktion DIE LINKE folgenden Änderungsantrag zum Antrag auf Einführung einer Hanse/**Sozialcard** (Vorlage 2013/185-1) auf die Tagesordnung zu nehmen:

Einführung einer landkreisweiten Sozialcard für den ÖPNV und Schwimmbäder

1. Fahrpreisvergünstigung in Höhe von monatlich 20 € im ÖPNV

In den Landkreisen Harburg, Lüneburg und Stade gilt in allen Bussen und Bahnen der Tarif des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV).

Basierend auf der Sozialkarte der Hansestadt Hamburg fordern wir daher die Verwaltung auf, für die Tarifränge ABCDE des HVV gleiche Angebote beim ÖPNV im Landkreis zu schaffen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Trägern von Frei- und Hallenbädern, über vergünstigte Konditionen für Karteninhaber zu verhandeln.

Lt. einer Studie der DLRG wird die Zahl derjenigen, die nicht richtig schwimmen können, immer größer. Gerade unter den Grundschulern sind 59% keine sicheren Schwimmer. Oft kann auf Grund der

Entfernungen in den ländlichen Gebieten, kein gesetzlicher Schwimmunterricht angeboten werden. So bleibt das Schwimmen lernen oft in der Verantwortung der Eltern. Mit einem ermäßigten Tarif sollen somit gerade sozial schwache Familien ermuntert werden, dass ihre Kinder nicht nur das „Seepferdchen“ erlangen, sondern auch ein Freizeitangebot nutzen zu können. Die Gemeinde Adendorf und auch die Samtgemeinde Amelinghausen bieten schon ermäßigte Tarife für Leistungsempfänger an.

Über die Höhe der Ermässigung sollen die Betreiber selber entscheiden können.

Weitere Begründungen erfolgen mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Stoll
Fraktionsvorsitzender DIE LINKE“